Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 3 (1896)

**Heft:** 15

**Artikel:** Aus St. Gallen und Appenzell : Korrespondenzen

Autor: J.H.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536070

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus St. Gallen und Appenzell.

(Korrespondenzen.)

1. Herzlichen Gruß, ihr wackern "Pädagogische Blätter"! Daß auch die Rheinthaler nicht zurückleiben, beweist die neue Sektion, welche von den Hochw. Herren Geistlichen und Lehrern gegründet worden und heute etwa 40 Mitglieder zählt. Um 9. Juli hielt sie konstituierende Verssammlung Sie hat die Ehre, den weithin rühmlichst bekannten Schriftsteller, den Hochw. Herrn Dekan Wehel, als Präsidenten zu besitzen.

Selbstverständlich sind die zentralen und kantonalen Statuten auch unsere Grundgesetze. Immerhin gaben wir uns noch ein besonderes

Statut, das folgendermaßen lautet:

- Urt. 1. Der katholische Erziehungs- und Lehrerverein bes Kapitels Rheinthal ist ein Glied bes kantonalen katholischen Erziehungs- und Lehrervereins und infolgedessen auch ein Glied bes katholischen Erziehungs- vereins in der Schweiz und des Vereins kath. Lehrer und Schulmanner der Schweiz.
- Art. 2. Jedes Jahr finden zwei Versammlungen statt und zwar im Frühling und im Herbst. Das Romitee ist auch besugt, außerordent-liche Versammlungen einzuberusen.
- Art. 3. Die Frühlingsversammlung bestellt ein Komitee auf die Dauer von drei Jahren, bestehend aus Prasident, Aktuar und Kassier.
- Art. 4. In der Frühlingsversammlung werden die Jahresbeiträge (1 Fr. per Mitglied) eingezogen. Von abwesenden Mitgliedern werden sie mit Nachnahme erhoben.

In letter Versammlung wurde das sehr wichtige Thema behandelt: Herbart-Ziller und der Religionsunterricht. Während der Refernt, Herr Lehrer Keel in Altstätten, mehr die methodische Seite des neuen Systems beleuchtet, ging der Korreserent außerdem ein auf das Wesen der Herbart-Ziller'schen Ideen. Es würde den Rahmen der Korrespondenz weit überschreiten, wollten wir den Inhalt der vorzüglichen und sehr umfangreichen Arbeiten nur einigermaßen stizzieren. Es würde uns aber von Herzen freuen, wenn es dem verehrten Herrn Redaktor gelingen würde, die Herren Referenten zu veranlassen, ihre Arbeiten wenigstens im Auszuge den "Päsdagogischen Blättern" zu übergeben. Mögen sie diesem Wunsche solgen im Interesse aller Leser, besonders derjenigen, welche sich um die Herbartsziller'schen Ideen interessieren.

In Sachen der Referate soll das mir Mögliche geschehen, allein zur Stunde steht's schlimm um meine Arbeitszeit. Landsleute und Studienfreunde lassen sicht lange bitten. Ergo, liebe Freunde —! Die Redaktion.

2. In Schwende bei Appenzell starb den 13. Juli im Alter von nur 37 Jahren Lehrer Joh. Anton Hautle. Dessen Tod bedeutet in Anbetracht der hohen Berdienste und herrlichen Charaftereigenschaften des Berstorbenen einen schweren Berlust für die Schulgemeinde Schwende sowohl, an der er 19 Jahre lang gewirkt, wie für die Konferenz, deren Präsident er war. Er ruhe im Frieden! J. H.